

" der Dämon kehrt mit sieben anderen zurück".
Besessenheit, Dämonisierung, biblisch betrachtet

Einleitung

Es geht um eine ausschließliche biblische Aufarbeitung dieses Themas. Nicht Kassetten und Bücher und auch letztlich nicht die Erfahrung haben das letzte Wort, **sondern die Schrift in ihrem Zusammenhang** und dem Grundtext bzw., den am nächsten überlieferten Handschriften.

Erfahrungen sollten deshalb nicht ignoriert werden , sondern sie müssen nur richtig und biblisch eingeordnet werden.

Deshalb müssen wir als treue Haushalter 2 Dinge unterscheiden lernen und können:

1.) Was lehrt die Bibel nicht?

2.) Was lehrt die Bibel?

Wer lehrt, was die Bibel *nicht* lehrt, verwendet nicht selten viele Bibelstellen!

Wer aber lehrt, was die Bibel *lehrt*, muss gründlich erforschen, was sie nicht lehrt!

Frage: Welches Risiko gehen wir ein, wenn wir biblischen Lehrboden verlassen?

Frage: Wie gehen wir an die Bibel heran? Muss sie unsere Erfahrungen bestätigen oder unsere übernommenen Lehrmeinungen. Das aber veranlasst uns zu auslegerischen Seiltänzen.

Oder bekennen wir uns zur gesunden Lehre, wie Paulus sie verkündigte, die mit gesunden Worten und gesunder Lehre weitergegeben wird. Diese Art von Wortverkündigung kennt keine Tricks und keine Trends.

Deshalb muss dieses Thema ausschließlich eine biblische Aufarbeitung erfahren unter Wegfall allen Lehrmaterials über dieses Thema. Das ist ein Wagnis, bleibt uns aber angesichts der Sprachverwirrung auf diesem Gebiet nicht erspart.

Das NT zeigt uns ein Muster über den Umgang mit Erfahrungen in Apg.2: .

1. Die Jünger hatten die Verheißung des Heiligen Geistes, konnten sich aber keine Vorstellung darüber machen .(Sie sollten wohl auch nicht.)

2. Sie machten eine überwältigende und für sie neue Pfingst-Erfahrung.

3. Sie ordneten diese Erfahrung biblisch ein:

" Das ist's was durch den Propheten Joel gesagt wird". Apg.2,16.

(Allerdings ist zu beachten, dass bei Joel nichts von "Trunkenheit" steht, sondern von Geistesgaben und das war wohl die überwältigende Pfingsterfahrung)

Unsere Erfahrung muss biblisch einzuordnen sein! Kraft Gottes und Wort Gottes schließen

sich nie gegenseitig aus, wenn gleich die äußeren Einwirkungen der Heilige Geist wirkt Er will. Diese werden bewertet an ihrer Auswirkung.

1. DER AUFTRAG JESU AN SEINE JÜNGER

Das Auftreten Jesu den Dämonen gegenüber zeigt eine absolute Vollmacht und obwohl die Jünger der Pharisäer etwas Vergleichbares in kleinerem Rahmen taten, hob sich der Dienst Jesu deutlich ab. Waren es dort Einzelne, waren es bei Jesus Tausende (Urtext: Myriaden Kranker, Dämonisierter kamen zu ihm).

Jesus bevollmächtigte seine Jünger Dämonen auszutreiben (Mark.3,13-15; Mt.10, 7-8. In der Apg. wird uns zwar nur berichtet, dass durch die Hände der Apostel und des Philippus Dämonen ausgetrieben wurden, aber es ist anzunehmen, dass auch die Gläubigen dies taten, wann immer sie damit konfrontiert wurden.

Markus 16 an dieser Stelle anzuführen ist nicht gesichert, da die betreffenden Verse in den jüngsten Handschriften fehlen.

Und wenn Markus 16 in älteren Handschriften erscheint, dann ist dies ein Zeichen, dass es die Praxis war, innerhalb des Missionsauftrages Dämonen auszutreiben.

Die Apg. zeigt aber ebenso klar, dass niemals aus Gläubigen oder frisch-bekehrten noch irgendwelche Dämonen ausgetrieben wurden, auch in den Briefen fehlt jeglicher Hinweis darauf.

Der Auftrag Jesu, Dämonen auszutreiben gilt nach wie vor, aber eben nur dort, **wo welche da sind und nicht bei "aufgeschwatzten" Dämonen.**

Deshalb sollte deutlich unterschieden werden:

1. Von Dämonen in Besitz genommen, dämonisiert, besessen.
2. In Verstrickung des Teufels geraten
3. Gemeinschaft mit Dämonen
4. Dämonischen Lehren und Einflüssen verfallen.

Zu 1.) Hier wird deutlich, dass ein- oder mehrere Dämonen die Herrschaft über einen Menschen übernommen haben, sie wohnen in ihm.

Der "Starke Gewappnete" und "sein Hof" Luk.11,21; Umkehr in "mein" Haus, Matth.12,44; das "Haus des Starken", Matth.12,29.

Abhilfe: Austreibung im Namen Jesu! Erst dann kann ein Mensch sich willentlich bekehren.

Zu 2.) " Dass sie wieder nüchtern werden aus des Teufels Verheftung", 2.Tim.2,25-26. Hier handelt es sich um einen gläubigen Menschen, der durch ständigen Widerspruch vom rechten Weg abgekommen ist und in die "Verheftung" Satans gekommen ist. Der Satan ist nicht in ihm, sondern hat ihn unter seine Gewalt gebracht.

Abhilfe: Buße

Zu 3.) "Gemeinschaft der Dämonen"; 1.Kor.10,20

Das gehört wohl in die gleiche Linie wie: "Habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis..." Eph.5,11 und hat natürlich keine Besessenheit zur Folge.

Abhilfe: Buße

Zu 4.) Dämonische Lehren, hysterische Zeiten (Sinaiticus), 1.Tim.4,1.

Der Feind kann viel über unsere Denkweise erreichen, deshalb hört er nicht auf, falsche Lehren zu erfinden.

Abhilfe: Buße

2. LEHRE ÜBER DAS AUSTREIBEN VON DÄMONEN

Sie fehlt in den Briefen und den Evangelien fast vollständig.

Könnte es ein, dass die Bibel deswegen keine Anleitung gibt, damit wir von Fall zu Fall in der absoluten Abhängigkeit bleiben?

Das NT lehrt uns, dass wir die Salbung als Lehrer haben (1.Joh.2,27) und dass wir nichts ohne Jesus tun können. (Joh.15,5)

Selbst Jesus "konnte nichts aus sich selber tun, sondern nur das, was er den Vater tun sah."

Nur so wird verständlich, warum wir in der Bibel vergeblich nach detaillierten Anweisungen über Dämonenaustreibung suchen.

Wenn also in der Bibel eine Sache zwar angeordnet und praktiziert wird, jedoch lehrmäßig nicht aufgearbeitet ist, müssen wir uns fragen, ob wir dazu autorisiert sind, durch eine Fülle von Lehrseminaren diese "Lücke" zu schließen.

Noch problematischer wird es, wenn wir Dinge lehren, die die Bibel nicht einmal praktiziert. Paulus weiß sich "rein von aller Blut", denn er verkündigte den ganzen Ratschluss (=Machanweisung) und hat nichts verschwiegen. Apg.20,27.

Nach der heute weit verbreiteten Lehre über den "Befreiungsdienst" hätte er sehr viele und wichtige Wahrheiten verschwiegen.

Dagegen hat er drei Jahre lang Tag und Nacht jeglichen mit Tränen ermahnt (Apg.20,31) Warum so zeitaufwendig?

Wir müssen also aus den Evangelien die Lehre über das Austreiben "abschauen" und uns auf die wenigen Hinweise beschränken.

Diese Art fährt nur aus durch Gebet.....Markus 9,29. Fasten fehlt in den besten Handschriften. Man beachte auch das: "diese Art, nämlich ein sprachloser und stummer Geist".

Was der unreine Geist macht, wenn er ausgetrieben wurde. Matth.12,43: er durchwandert

wasserlose Orte.

Es stellt sich die Frage, wie der Dämon mit sieben anderen wieder in dieselbe Person gekommen ist.

" Warum sagt uns der Text des Sinaiticus: er findet seine ehemalige Wohnung als eine gemachhabende, gefegtgewordene und geschmücktwordene.
Der Begriff "gemach haben" bedeutet (griech.: SCHOLA ' SOo = SCHULzeit habEN und bedeutet, dass der Betroffene aus dem Vorfall (Besessenheit) nichts gelernt hat, er hat keine Konsequenz gezogen, indem er sofort mit dem Heiligen Geist erfüllt worden wäre, sondern hat die Sache auf die lange Schulbank geschoben."

Deshalb ist wichtig herauszufinden, was Jesus und die Apostel nicht gelehrt haben.

Es wird nie von einem extra Befreiungsdienst an bekehrten Menschen berichtet. Vielmehr wird eine Bekehrung als die Möglichkeit angesehen, aus der Gewalt Satans befreit zu werden:..."daß sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht, und von der Gewalt Satans zu Gott..."Apg. 26,18. bzw., man ist "versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe". Kol.1,13.

Selbst rückfälligen oder im Fleisch lebenden Gläubigen wird nie ein Befreiungsdienst angeboten, sondern Buße. So etwas wird in der Bibel nicht praktiziert oder gelehrt..

Vielmehr ist Buße der biblische Weg um befreit zu werden. Man sieht dies auch sehr deutlich in den Sendschreiben. Auch dort wird immer wieder Buße als Hilfe für alle Entgleisungen angeboten.

Auch die Epheser, die soviel Zauberei getrieben hatten, wurden keinem besonderen Befreiungsdienst unterzogen.

Auch bei Simon dem Zeichendeuter, wurde kein Dämon ausgetrieben, obwohl Zeichendeuten eindeutig okkult ist. Auch für ihn galt der Weg der Buße. Dass er nachher im Fleisch darum bat, gegen Geld den Heiligen Geist weiter vermitteln zu können, erinnert an manches Geschäftsgebaren einiger Leute heute.

Das hängt wohl damit zusammen, dass die Bibel Sünde als Sünde aufzeigt und dabei keinen Unterschied macht, um welche Art von Sünde es sich handelt.

In manchen Fällen wird ein Mensch dem Satan übergeben zur Züchtigung des Fleisches, damit der Geist errettet wird, 1.Kor.5.5; das lässt aber keine Besessenheit aus. 2.Kor.5ff.

BIBLISCHE LEHRHILFEN

3. DAS VERHALTEN DÄMONISIERTER MENSCHEN

Dies ist sehr gespalten. Sie laufen Jesus entgegen, erkennen ihn sofort als den Gesalbten (Mark.3,11) und wehren gleichzeitig ab : " Was haben wir mit dir zu schaffen "? ,Mark.1,23; fürchten Ihn also.

Sie entwickeln übernatürliche Kräfte, Gerasener Mark.5,7.

Nacktheit und Aufenthalt in den Gräber (siehe Gerasener).

Nie ist jemand gekommen und hat gesagt: " Ich glaube, ich habe einen Dämon, bin vielleicht besessen, betet bitte mit mir."

Manchmal war Dämonisierung der Grund einer Krankheit:

Taubheit: Und als der Dämon ausgetrieben war, redete der Stumme; Mt.9,33; Luk.11,14.

Epilepsie, Mondsucht; mondsüchtiger Sohn, Matth.17,15, Jesus treibt Dämon aus.

(!) Eine besondere Beachtung verdient die gekrümmte Frau in Luk.13,10-16 (!)

Sie war nicht besessen, sondern von Satan durch diese Krankheit gebunden, Vers 16.

- 1.) Er verkündigt ihr die schon geschehene Lösung: Du bist gelöst worden!
- 2.) Er spricht zu der Frau und nicht zu Dämonen
- 3.) Er legt ihr die Hände auf, was Er bei dämonisierten Menschen nie getan hat.
- 4.) Er spricht von einer Gebundenheit, die durch Satan verursacht wurde und
- 5.) Er sagt ausdrücklich, dass sie gelöst wurde und vergleicht das mit dem Loslösen eines angebandenen Tieres, das zur Tränke geführt wird.

Gerade in dieser Begebenheit sehen wir deutliche Hinweise auf die klare Verkündigung biblischer Erlösungstatsachen. Durch eine solche Verkündigung werden verängstigte "Söhne und Töchter Abrahams" gelöst und zu den frischen Wassern des Wortes Gottes geführt. Ebenso können die Kinder Abrahams (Kinder des Glaubens) durch eine unbiblische Verkündigung in Ängste und Gebundenheiten gebracht werden.

4.) DAS AUSTREIBEN VON DÄMONEN SEITEN DER PHARISÄER, JÜNGER UND ANDERER.

Jesus sagt: Wenn ich durch Beelzebub die Dämonen austreibe, durch wen treiben sie dann eure Söhne aus? Matth.12,27.

Die sieben Söhne des Hohenpriesters Skevas(Apg.19,13)

Johannes zu Jesus: Wir sahen einen der uns nicht nachfolgt, aber Dämonen austreibt. Mark.9,38.

Exorzismus in verschiedenen Religionen - ein langwieriger Prozess. Die Frage ist, ob hier überhaupt eine echte Befreiung stattfindet, oder ob 7 andere zurückkommen.

Vollmacht durch Jesus: Dämonen weichen augenblicklich.

SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die Jünger und ihre Zeitgenossen hatten anscheinend nie Probleme, jemand als dämonisiert zu diagnostizieren.

Jesus hat es auch nicht hinterfragt, sondern entsprechend gehandelt.

Wie hätten wir den fallsüchtigen Knaben diagnostiziert? Matth.17,14-21.

Jesus und die Apostel haben niemals einen Wiedergeborenen als besessen diagnostiziert, wobei sich die Frage stellt, ob alles was "wiedergeboren" aussieht, auch wirklich wiedergeboren ist.

Wir müssen auch ehrlicherweise zugestehen, dass wir doch ein ganzes Stück von den Kraftwirkungen entfernt, wie sie uns in den ersten Anfängen der Gemeinde geschildert werden, was nicht bedeutet, dass wir uns damit abfinden müssen.

Quelle: Referat von Pastor Werner Geiger, Sängerswald vom 17.10.1992. Umgearbeitet und erweitert mit Einverständnis von ihm.